

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 69

02. Dezember 2010

www.heimatverein-damme.de

„Mensch, watt sin wi riek hier!“

Dammer Platt, auk läärt inne Muttenwiske

„Redezeit – Dütt un datt up Dammer Platt“
10. Ausgabe



Alle Akteure vor Beginn auf dem Podium im Rathaus Damme

Bericht von Wolfgang Friemerding

Täihen Maul, sau säch Albert Enneking at Organisator van „Dütt un datt upp Dammer Platt“ vöhwech, könt wi nu all use schäunet Dammer Platt bien Heimatveräin vöhstellen. Denn et giff immer nette Lüe, däi us von sick un iähre Welt vertellen wüllt. Un orwer twähunnert wöh kuomen an lassen Middewiäken, denn eessen Dezember twäidusendtäihn.

Franz Moormann uut Rüskenarpe, däi all lange Jaohre den Moderator bi düssen Abend maket, sait inne Mitte von dat Podium und stellde däi säbn Lüe mit lüttke Geschichten vöh un watt säi sau säggen wüllt.

Däi eesse Geschichte kaimp dann von Adele Krone-Wehming, wecke föh däi Kiärls mit Glatze äin gouen Tipp har: „Wemm däi Käuje äinmaul orwer de Glatzen licken lett, dann wasset däi Haore wije.“ Adele wöh dat öllste von täihen Kinner in Hüge un vertellde ne Masse uut iähre Kinnerdage. Inne Schoule in Lors kunn' aale Kinner nur platt un mossen dat „Hauge“ eesen äs lääd. Sönddachs geif datt in alle Hüüser in Hüge oddentlicken Pottkauken, un aale Kinner kreigen in jeddet Huus äin Stück aff, „owwer

sücke Mammes, däi dat dout, mosse hüte säuken“. Pläsierlick wöh auk iähre Hochtiednacht wiärn, at säi mit iähren Julius nich inne Schlaupkaam kuomen kann. Äine häff vöh däi Döörn säten, dat wöh iähr twedder Kiärl.

Nu kaimp Hugo Vullbrock, däi in Kalkriese upp Müggen Hoff uppwassen is un von denn Baron von Bar ne Masse Geschichten tou vertellen har. Owwer hä wüssede auk von Naubers Opa „Zick-Öh“. Düssen Namen har häi von däi Kommandos, däi häi tou däi Piäre gaif. Scholl dat Piärd löstrecken, säch häi „Zick!“, un schall dat Piärd anhauln, kommandeert häi „Öh!“. Hugo sülwes is bi Vullbrocks in Hinnenkamp inhierott, „owwer ees, naudemm ick denn Jachtschien maket häff“. Un vöhhär häff häi nich gläuwet, datt't orwer datt Moor bie de Dammer Biärge noch Lüe giff. Dann vertellde Hugo noch däi Entwicklung von denn Vullbrock-Hoff in Hinnenkamp, däi äigentlick Uphaus, later Gers-Uphaus un siet genau hunnert Jaohr Vullbrock hört.

Datt häi 'n „affgoun Schläif“ wöh, mennde August Wüllner, däi auk ut Hinnenkamp käump un dortausett: „Datt mott nich alls waohr sien, watt ick säch, Hauptsake, datt luhrt gout.“ Uut siene Kinnerdage wüssede häi däi Geschichte von däi schwatten Bücksen, däi lüttke Bussen anträcken mosseden, däi dor noch innemaket. Äines Dages käump däi Pastor tou Besäuk: schwatte Bücksen, schwatten Rock, schwatten Hout un haulde

Impressum Herausgeber: Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V. Konradstr.9, 49401 Damme Tel.: (05491) 1545

Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: Wolfgang Klika

Franz Moormann (Moderator)



Hubert Biestmann (Sänger)



Albert Enneking (Organisator)



Adele Krone-Wehming (Haverbeck/Schullenmoor)





Podiumsteilnehmer Biestmann, von der Assen, Muhle, Vullbrock, Moormann, Krone, Tepe, Wüllner

denn lüttken Bussen vöh: „Du graute Junge, datt du noch inne Bücksen makest, datt mott je nich wiärn.“ Drupp mennde däi Lüttke: „Datt moss du aule Bücksenpisser jüst säggen.“ In Riemels driärch August däi Geschichte von denn Bussen in’n Danz-Ünnericht vöh, däi datt mit däi Danzerieje nich sau gout hinkraich und „woll twintich Fäute hatt häff“. Owwer at häi sien Wicht nau Huus brocht häff, dor „har häi woll twintich Hänne“.

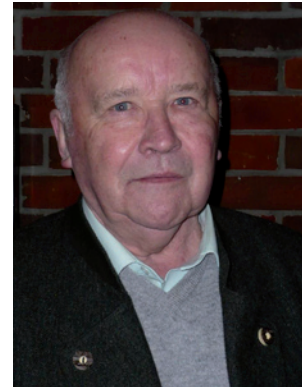
Nu spiälde Dr. Hubert von der Assen mit siene Mundharmonika dat „Nordsee-wellen“-Lied un Sänger Hubert Biestmann harr dor ’n niejen Text upp maket mit denn Refrenng „Un dann giffet Kies dor, allet mäiterdick. / Mensch, watt sin wie riek hier, dat is uuse Welt“. Datt mit düsse Welt Damme mäint is, datt verstäiht sick von sülwes ...

Auk Lisa Tepe is inne kinnerrieken Buurskup Osterdamme bie Petroleumlücht uppwassen. Strauten, Wiärge, Wisken und Gordens wöhn iähre Spiärplätze. Bevor säi muorns nau Schoule güngen, gaif datt eessen äs ’n oddentlicken Pannekouken. In’ eessen Schouljaohr kunnen auk aale Kinner nur Platt un mossen hauchdüütsch äs läädn. Dann käump säi upp däi Nazi-Zeit tou spriärken, mennde, datt däi Lüe nau 1933 eessen Hoffnung harrn, datt Adolf Hitler aals better maken deut, owwer 1939, at iähr Pappen, däi Vater von siäbn Kinner, introcken wöh, harrn säi merket, datt nu ’ne ganz schlimme Tied kuomen wass.

Twäi von iähren Läärers sin in’ Krieg faaln. At iähr Pappen nau äin Johr trüggekuomen is, harr häi sächt, datt Damme in gröttste Gefahr wör wiägen däi Muna. Dor harr häi in iähren Gordens sülwes ’n Bunker föh däi Familje baut.

Bernhard Muhle ut Varnhorn, däi Pappen von’ Bürgermäister, vertellde nu, datt häi Platt nich äs läädn brukede, häi häff datt touhuus, uppe Strauten un inne Muttenwäide uppschnappet. Bernhard wüssede äine Geschichte von iährn Kaplan, däi alltied Schmach har un gään ümme Middachstied käump, datt häi watt mitiärten kann. Owwer häi vertellde auk von äinen, däi nich wüsst har, datt häi siene Fäute wasken mott, wenn häi naun Doktor güng, vertellde auk von äinen, däi mit orwer hunnert Johr noch hieroten mott, un von äinen, däi sien fiefentwinticht Jubiläum ohne Bichte fiejet häff. Dann süng häi dat Lied von „Lütt Matten, däi Has“ un ne Masse Lüe lusterten nich nur tou, säi kunnen auk den Text mitsingen.

Datt Enne käump auk mit Singen. Hubert Biestmann har nieje Strophen upp dat Carnevalslid „Wir sind aus gutem Holz“ maket. Däi Text güng upp aale Buurskuppen von Damme in un watt in düsse sau einzigartig is. Däi Refrenng wöh „Wi sin ut Äikenholt“ un an Enne süng häi „Use Damme is schön“. Nau twäi Stunne Vertellerije un Singerije wöhn däi Lüe aal toufräie un haarn sick nu auk ne Masse tou seggen.



Bernhard Muhle (Varnhorn)



Lisa Tepe (Osterdamme)



Hugo Vullbrock (Hinnenkamp)



August Wüllner (Hinnenkamp)



Dr. Hubert von der Assen (Mundharmonika-Begleiter)